

Maduka und Schmidt zieht es in die Staaten

(zab) Der ART will in Sachen Förderung ein Zeichen setzen und bietet seinen Sportlern Stipendien an, die an einer dualen Karriere mit Sport und Studium interessiert sind. Deswegen hat sich der Düsseldorfer Leichtathletikverein mit Scholarkbook zusammengetan, dem führenden Anbieter für Leichtathletik-Stipendien in den USA.

In den Staaten wird ein ganz anderes Fördersystem aufgezo-gen, das Sport und Studium nahezu ideal aufeinander abstimmt. Zudem gibt

es nirgends eine vergleichbare finanzielle Förderung für den Univer-sitäts-Sport, wie in Amerika. Allein die University of Texas hat mit ei-nem Etat von 150 Millionen US-Dol-lar ein genauso großes Sportbudget, wie es in der gesamten Bundesrepu-blik zur Verfügung gestellt wird.

Als Gründer und Geschäftsführer von Scholarkbook hat ART-Läufer Si-mon Stützel selbst beide Erfahrungen gemacht: „Ich habe anfangs in Deutschland studiert. Damals gab es von der Uni keinerlei Förderung.

Sportlich war ich auch fünf oder sechs Ligen schlechter als jetzt. In den Staaten dagegen gibt es finan-zielle Ausstattungen auf einem ganz anderen Level“, erklärt Stützel.

Die Zahl der Interessenten für ein Stipendium sei jedenfalls groß. 400 Sportler würden sich im Jahr für ein Stipendium empfehlen. Yannik Schaly, Fabien Fiege und Julien Wolf (alle ART) haben ihr Studium an der University of Memphis längst ange-treten und ihre Leistungen merklich gesteigert. So gewann beispielsweise

se Schaly bei den Conference-Meis-terschaften in Tampa (Florida) Gold im Kugelstoßen (18,39 Meter).

Kein Wunder, dass die nächsten Legionäre bereits in den Startlö-chern stehen. Im August wird ART-Vorzeigethletin Jessie Maduka für die UCLA (University of California, Los Angeles) und Diskuswerfer Kai-Uwe Schmidt für die Abilene Chris-tian University (Texas) auflaufen. Dort erhalten sie für vier Jahre eine materielle Absicherung von bis zu 70000 US-Dollar jährlich.